

<b>Zeitschrift:</b>	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Herausgeber:</b>	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Band:</b>	106 (2012)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	Communiqué über die sonos-Vorstandssitzung vom 7. September 2012

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus Bundesbern versucht in seinen Ausführungen, darauf einige ansatzweise Antworten zu geben.

### Kann die Altersvorsorge Ungleichheiten mildern?

Prof. Dr. Monika Bütler erwähnt, dass die Angst vor Armut und sozialem Abstieg im Alter schon immer eine der grössten Sorgen der Bevölkerung gewesen sei. «Ein umfangreicher Ausbau der Alterssicherung in den 70-er und 80-er Jahren änderte daran wenig. Dennoch: Das Armutsrisiko ist in der Schweiz für ältere Menschen sehr viel kleiner als für junge Familien.»

Ihr Vortrag umreisst kurz die Funktion und Rolle verschiedener Formen der Alterssicherung in der Schweiz und anderen Ländern. Anhand verschiedener Kriterien stellt sie anschliessend die Einkommens- und Vermögensverteilungen im Alter in verschiedenen Ländern vor. Im Mittelpunkt der Analyse steht dabei der Zielkonflikt zwischen Ausgleich und Anreizen, welche die eigenen Anstrengungen der Menschen beeinflusst. Im Weiteren beleuchtet der Vortrag die Aus-

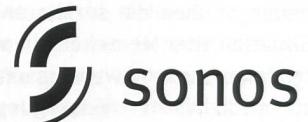


Prof. Dr. Monika Bütler hat Mathematik und Volkswirtschaft studiert. Ihr Referat widmet sich dem Thema, ob Altersvorsorge Ungleichheiten mildern kann. Ihr ernüchterndes Fazit lautet: Das Geld, das unter dem Titel Solidarität verteilt wird, erhalten recht oft Menschen, die auf diese Mittel nicht so dringend angewiesen sind, wie jene, für die sie eigentlich gedacht wären, die aber leer ausgehen.

wirkungen der Erhöhung der Lebenserwartung auf die Finanzierung und Organisation der Alterssicherung und der Pflege.

[lk]

# Communiqué über die sonos-Vorstandssitzung vom 7. September 2012



Liebe Leser und Leserinnen unserer Verbandszeitschrift

An seiner dritten Sitzung in diesem Jahr hat sich der Vorstand vertieft mit der angespannten finanziellen Situation einiger unserer Mitgliederorganisationen befasst und entschieden, bei der Entwicklung von Lösungsoptionen im Rahmen der Möglichkeiten eines Dachverbandes selbstverständlich behilflich sein zu wollen. Der Vorstand konnte allerdings nicht umhin, sich dagegen auszusprechen, Betriebsdefizite von Mitgliederorganisationen aus Mitteln von sonos decken zu können. Wir sind überzeugt, dass andere Möglichkeiten bestehen, neue Geldquellen zu erschliessen, um der schwierigen Situation angemessen Rechnung tragen und die wertvollen Angebote weiterhin im bisherigen Umfang erbringen zu können. Unter diesem Fokus möchte sonos seine Supportdienst-

leistung selbstverständlich auch weiterhin gewähren. Wir stehen beratend denn auch jederzeit gerne zur Verfügung. Von den fünf Gesuchen um Ausrichtung von Finanzhilfen konnte vor diesem Hintergrund indes leider nicht allen entsprochen werden.

Im Weiteren will sich der Vorstand im Februar 2013 an einer Klausurtagung Gedanken über die Zukunft des Verbandes machen, um den aktuellen Herausforderungen im Hörgeschädigtenwesen als Fachhilfeverbund zeitgemäß und adäquat begegnen zu können.

Der Vorstand nahm am 7. September 2012 schliesslich mit Befriedigung vom guten Vorschreiten des Projektes «Wahrung der sexuellen Gesundheit hörgeschädigter Menschen» Kenntnis, für das Lilo Ochsner und Marianne Gegeckas viel Zeit und Herzblut einsetzen. Ein weiteres Projekt – die Refera-

tereihe in Kirchengemeinden und an Seniorennachmittagen «Beethoven – ein taubes Genie» – ist in den vergangenen zwölf Monaten auf sehr grosses Interesse gestossen und soll weitergeführt werden. Die Vorträge werden von mir als Präsident und Walter Gamper, Vize-Präsident, gehalten.

Schliesslich hat der Vorstand über Anlagermöglichkeiten des Verbandsvermögens diskutiert und entschieden eine Finanzkommission einzusetzen, damit sichergestellt ist, mit den Mittel von sonos weitsichtig und ethischen Richtlinien entsprechend umzugehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und verbleibe mit besten Grüissen

Bruno Schlegel  
sonos-Präsident